I.P.

Gemeinde Rundschau

SCHLANDERS • KORTSCH • GÖFLAN • VETZAN • SONNENBERG • NÖRDERSBERG

Nr. 5 - 17. Jahrgang SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO - Nr. 163 - EINZELPREIS € 0,67 Mai 2005

Die Vinschger Bahn fährt ein

Neues, Gutes und leise Kritik

Im Juli 1906 war es soweit: Der Vinschgau war nun touristisch und wirtschaftlich an die Welt angeschlossen und bald würde ja auch eine Verbindung über den Reschen nach Landeck erfolgen, so war man in der damals österreichischen Provinz überzeugt.

Kurze Geschichte

Die Pläne über die Anbindung verschwanden bald in den Schubladen und nach 85 Jahren - 1991 - dann auch die mittlerweile italienisch-mausgraue Diesellok, die zu wenige Passagiere mit sich führte. 1998 übernahm das Land Südtirol die Bahnanlage. Seit der abrupten Schließung der Bahn bis heute dauert die Diskussion über das Für und Wider der Wiederinbetriebnahme der Vinschger Bahn an. Durchgesetzt haben sich letztlich die Befürworter, für die seit 1998 der Vinschger Landesrat Richard Theiner auf politischer Ebene tatkräftig arbeitet. "Kein Zug - keine Stimme": Wer kann sich nicht an diesen Slogan erinnern. Die Landespolitiker haben sich immer kurz vor den Wahlen an dieses Motto gehalten, fuhren 1998 und 2003 auf einer verwaisten oder halbfertigen Bahnlinie. Auf den Leim gegangen sind ihnen Gott sei Dank die Vinschger Wähler nicht immer.

Der Zug rollt, bunt und modern. Kritik darf nur leise geäußert werden, denn das Produkt "Bahn" soll gut verkauft werden.

Die Bauarbeiten haben über sechs Jahre gedauert und manches Mal blieb den Beobachtern der Eindruck, "das wird nie fertig". Nun - nach etlichen Nachtschichten und so mancher Hudelei - scheint es doch geschafft. Am 5. Mai 2005 fährt ein moderner, bunter Elektro-Diesel-Zug mit Rußpartikelfilter durchs Tal.

Zernez - Mals

Die verstaubten Pläne über die Anbindung wurden wiederum aus der Schublade gezogen und die zwischenzeitliche Lösung ist eine Buslinie zwischen der Vinschger und der Rätischen Bahn, also zwischen Zernez und Mals, im Zwei-Stunden-Takt. Verbessert wird auch die Buslinie Scoul-Nauders-Landeck.

Modernste Technik

Das Geleisenetz ist modern und mit Y-Schwellen versehen. Überhaupt wurde die aktuelle und modernste Technik verwendet, sei es beim Streckenleitsystem, das den Schienenverkehr, die Sicherheitsmaßnahmen und Meldevorgänge kontrolliert, als auch beim Rollmaterial. Acht Züge, ausgestattet mit zwei Dieselmotoren der Firma MAN, die Strom für die Elektromotoren produzieren, 104 Sitz- und ebenso viele Stehplätze sollen eine bequeme, schnelle und ruhige Fahrt von 66 Minuten zwischen Mals und Meran garantieren.

Die Lokführer

Die 21 Lokführer - deutscher und italienischer Sprache - absolvierten eine sechsmonatige Ausbildung in italienischer Sprache in Bozen. Italienisch ist die Verkehrssprache der Eisenbahn italienweit, dessen Schienennetz mit der Einfahrt in den Meraner Bahnhof auch berührt wird. Die Lokführer

MODE GLUDERER
SPORT's & CLASSIC's
2 x in der Fußgängerzone

Gasthaus Sonneck
Es ist soweit
Spargelzeit!
Tel. 0473 62 65 89
www.gasthaus-sonneck.it
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag

H R HOLZKNECHT ROBERT
Pflasterarbeiten
Natursteinverlegung
Außengestaltung
Kleinbaggerarbeiten
SCHLANDERS / Malaunstraße 123
Tel. 0473 620086 - Mob. 347 2534790

NEU:
Nagelverlängerung
Nägel verstärken
Nageldekors
Kosmetik Sommavilla Parfumerie

mussten aufgrund staatlicher Vorgaben 5.000 Probekilometer, d.h. hunderte von Stunden durch den Vinschgau abfahren.

Fragen der Skeptiker

Eine immer kleiner werdende Schar von Skeptikern ist geblieben. Und für diese zwar dünnen aber sägenden Stimmen hat die GRS Fragen an den Vinschger Landesrat Richard Theiner, an den nun zuständigen Mobilitätslandesrat Thomas Widmann und an den Präsidenten der STA, Südtiroler Transportstrukturen AG, Helmuth Moroder, gestellt. Mündlich geantwortet hat Thomas Widmann, schriftlich Richard Theiner.

Frage 1: In den Wintermonaten ist vielen Anrainern der Vinschger Bahn aufgefallen, dass aus dem Abgasrohr der neuen Züge bei der Abfahrt vom Bahnhof schwarzer Rauch aufstieg. Welches ist die Ursache? *Laut Landesrat Widmann wird auf der Bahnstrecke nur das modernste und neueste Material verwendet. Die Motoren der Lokomotiven gehören der Euro-3-Generation an. Außerdem ist der Zug mit einer Art Rußpartikelfilter ausgestattet. Auch künftig wird die Technik weiter modernisiert.*

Frage 2: Mehrere Male konnten Bürger beobachten, dass Züge mitten auf der Bahnstrecke liegen blieben. Was war die Ursache? *Die Züge haben während der Testfahrten wiederholt Brems- und Geschwindigkeitstests durchgeführt. Wird auf einer Teilstrecke das vorgeschriebene Tempolimit überschritten, so wird der Zug durch ein Sicherheitssystem automatisch gestoppt.*

Frage 3: Der abgeänderte Fahrplan der Vinschger Bahn ist zurzeit keineswegs schülerfreundlich. Warum wurde diese Änderung überhaupt vorgenommen? *Der vorliegende Fahrplan wird über die Sommermonate so beibehalten. Für den Herbst ist in jedem Falle eine Änderung und Anpassung an die Schulbeginnzeiten geplant.*

Frage 4: Wie viele Räder können von der Bahn mitgeführt werden? *Es sind 10 Fahrräder. Das Fahrradverleihsystem muss noch aufgebaut werden, anfänglich kann an drei Bahnhöfen im Vinschgau ein Fahrrad ausgeliehen werden. Möglicherweise wird ein Zubringerdienst eingerichtet, der die Fahrräder zum Ausgangspunkt der Fahrradtour liefert.*

Die Vinschger Bahn fährt am 5. Mai 2005. Von abgeschlossenen Arbeiten kann nicht gesprochen werden, sicherlich werden noch so manche Probleme auf die Zuständigen zukommen. Hauptsache der Zug fährt, denn am 8. Mai finden die Gemeinderatswahlen statt.

Der Bahnhof von Schlanders - Bestandsaufnahme

Für die Sanierung und Restaurierung des **Bahnhofsgebäudes** und seiner Umgebung ist der Schlanderser Architekt Karl Spitaler zuständig. Das historische Gebäude wird zwischenzeitlich außen in Stand gesetzt, fehlende Elemente werden rekonstruiert und das Gebäude wird in den Originalfarben Grün, Rot und ockergebrochenem Weiß sowie Gelb getüncht. Gefunden wurden Rankenmalereien und ein speziell geprägtes Schindelblechdach. Spitaler ist auch zuständig für den letzten Abschnitt des Radweges, kurz vor dem Bahnhof sowie für den Fahrradverleih auf der Westseite des Bahnhofes. Dort können 100 Fahr- und Motorräder im Freien abgestellt werden und über 100 finden im Lager und Verleih ihren Platz. Der Innenausbau des Gebäudes erfolgt in einem zweiten Schritt nach der Eröffnung, in Abstimmung mit der Gemeinde und dem Pächter, wie Architekt Spitaler betont. *Die derzeitigen Kosten belaufen sich auf ca. 320.000 Euro für das erste Baulos.*

Gestaltung Bahnsteig

Für die Gestaltung des **Bahnsteiges** wurde vinschgauweit Architekt Walter Dietl, ebenfalls ein Schlanderser, beauftragt. Die Ideen für die Haltebuchten, Sitze, Schaukästen und das Design stammen aus seinem Bleistift. Die Verkleidung des Aufzuges sowie die Wände für die Infokästen werden aus Lärche natur gezimmert. Die Treppenauf- und abgänge waren zuerst in einem Rot geplant, werden nun aber Orange, eine Farbe aus dem Südtirollogo, das auf den einzelnen Waggons auch angebracht wird. Dietl ist ebenfalls für die Pflasterung des Bahnsteiges zuständig, die mit Betonsteinen erfolgte. *Kostenpunkt: ca. 200.000 Euro.*

Kombinierter Fahrrad- und Gehweg

Als dritter Techniker wurde Ing. Peter Pohl mit der Ausführung eines **Fahrrad- und Gehweges** Richtung Schlanders Dorf und mit der Gestaltung des Parkplatzes an der Westseite des Bahnhofsgeländes beauftragt. Der Parkplatz für an die 50 Autos wird im Laufe des Sommers errichtet, er wird aber keine Abkürzung Richtung Göflan bieten. Im Rahmen der Neugestaltung der Bahnhofsstraße wird diese an ihren Engstellen bis auf sieben Meter verbreitet. Zudem wird der bestehende Gehsteig zum Teil zurückgebaut, d. h. parallel zum Fahrradweg angelegt. Dieser schlängelt sich entlang der Bäume parallel zum Geleis Richtung Kreisverkehr Bahnhofstraße. In der Kurve vor der Kreuzung teilt sich der Gehsteig. Einer führt nach rechts biegend direkt zum Kreisverkehr, ein weiterer wird gemeinsam mit dem Fahrradweg über eine fünf Meter hohe Holzbrücke in einer sanften Schleife ins "Finanzergassl" Richtung Tennisplätze münden. Der gesamte Radweg wird asphaltiert. Die Bahnhofstraße ist zurzeit stark befahren, da die Zufahrt über den Kreisverkehr Kortsch erst in einigen Wochen möglich ist. Diese Zufahrt soll in Hinkunft die attraktivere Zufahrt für LKWs zur Obstgenossenschaft Geos sein. Damit würden die Anrainer entlastet und das erhöhteVerkehrsaufkommen durch die Bahnbenützer aufgeteilt, so sehen es die Planer. *Kosten: ca. 280.000 Euro für das erste Baulos.* *(an)*

Redaktionsschluss für Juniausgabe:
Samstag, 4. Juni 2005
Redaktionssitzung:
Montag, 6. Juni,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.
Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an) Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Hans Wielander (hw), Evi Gamper (eg).
Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Neuwahlen der Feuerwehren, Teil 2

Unlängst wurde in Vetzan die Führung der Freiwilligen Feuerwehr neu gewählt. Bestätigt wurde der Kommandant Michael Tappeiner sowie sein Vize, Peter Tapfer. Nachdem es aufgrund der zunehmenden Bürokratisierung immer schwieriger wird geeignete Wehrmänner für den Schreib- bzw. Kassierdienst zu finden, hat sich die Vetzaner Wehr für einen anderen Weg entschieden. Sie nahmen zwei junge Frauen als ruhende Mitglieder auf. Evelyn Raffeiner und Renate Gurschler übernehmen nun von Roland Fleischmann bzw. Harald Paris die Aufgaben als Schriftführerin bzw. Kassierin.

v.l.n.r. Franz Tappeiner, der Bezirksfeuerwehrpräsident, Andreas Rechenmacher, Peter Tapfer, Michael Tappeiner, Evelyn Raffeiner, Renate Gurschler, Johann Rechenmacher, Roman Fleischmann.

FF Sonnenberg Neuwahlen

Sonnenberg steht im heurigen Jahr ein Mal mehr im Mittelpunkt der Freiwilligen Feuerwehren des Untervinschgaus. Die Bezirkstagung am 23. April findet auf 1.500 m Höhe statt. Der neu gewählte Kommandant Oskar Stecher zeigt sich erfreut. Erfreut ist er auch, dass sich in der Schar seiner 20 aktiven Wehrmänner, den drei Ehrenmitgliedern und vier unterstützenden Mitgliedern nun auch eine Frau befindet: Petra Gurschler vom Schlandersberg. Außer ihr sind noch zwei weitere Zugänge zu verzeichnen: Fabian Altstätter und Luis Holzner. Dem Kommandanten zur Seite stehen sein Stellvertreter Herbert Kaserer, Schriftführer Fabian Altstätter, Kassier Florian Weißenhorn, Gerätewart Erwin Niedermair und Ausschussmitglied Michael Gufler von Schlandersberg. Geehrt für ihre 25-jährige bzw. 15-jährige Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden: Anton Niedermair, Johann Telser, Ernst Gufler, Elmar Niedermair, Oskar Stecher und Helmuth Niedermair. *(an)*

v.l.n.r. Anton Niedermair, Johann Telser, Franz Tappeiner, Bezirksfeuerwehrpräsident, Ernst Gufler, Elmar Niedermair, Josef Telfser, Oskar Stecher, Günther Kaserer, Helmuth Niedermair, Bürgermeister Johann Wallnöfer, Herbert Kaserer.

Aktive Vereinsfrauen im Krankenhaus

Seit einigen Monaten ist nach jahrelangen Bauarbeiten in den Neubau des Krankenhauses Schlanders Leben eingekehrt. Die drei Gemeinderätinnen Monika Wunderer, Doris Gemassmer und Waltraud Unterlechner haben alle in einem Verein aktiven Vorsitzenden und Frauen zu einer Besichtigung eingeladen. Pflegedienstleiterin Martha Lechthaler führte durch die Räume. Die Rehabilitations- sowie Dialysestation sind bereits in Betrieb. Demnächst werden auch die modernen Operationssäle und der Kreissaal fertig eingerichtet sein. Bezugsfertig aber noch umstritten ist die Pädiatrie. Eine Entscheidung auf politischer Ebene wird Klarheit bringen, ob diese Station weiter bestehen kann. Vom Vinschger Künstler Ulrich Egger wurde die Kapelle im obersten Stockwerk, hoch über den Dächern von Schlanders, eingerichtet. Die Schlichtheit des Kreuzes in der Mitte der Kapelle verleiht dem Raum eine besondere Stimmung. An den beleuchteten Wänden regen Bibelzitate zum Nachdenken an. *(an)*

Oben: Die Pflegedienstleiterin Martha Lechthaler mit den zahlreichen Besucherinnen.

Verdiente Gemeindepolitiker geehrt

Wie bereits berichtet nicht mehr der Wahl stellt sich der Gemeinderat für die UnionfS, **Johann Graber**, der von 1974 bis 1985 für die SVP im Gemeindeausschuss, seit 1990 für die UnionfS im Gemeinderat saß.
Ebenfalls amtsmüde ist Vize-Bürgermeister **Gebhard Rechenmacher**, seit 25 Jahren in der Gemeindepolitik aktiv, bekleidete er in den letzten zehn Jahren das Amt des Vizes. **Martin Matscher** legt aus beruflichen Gründen nach einer Legislaturperiode sein politisches Amt zurück. Seit Dezember 1974 im Gemeinderat und von 1980 - 1985 im Ausschuss saß **Emil Cofini** für die SVP, deren fleißiger Bezirkssekretär er seit Jahrzehnten ist. Cofini hat die GRS mitbegründet und über Jahre unentgeltlich für Informationen gesorgt. Drei erfahrene "alte Füchse" verlassen das Gemeindegremium, dessen Funktion sich völlig verändert hat. Ihre Kenntnisse, ihre Diskussionsfreude und ihre Kritik werden fehlen. *(an)*

v.l.n.r. Gemeinderat Emil Cofini, Referenten Martin Matscher und Gebhard Rechenmacher, Gemeinderat Johann Graber.

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE"

Mitteilung Nr. 5/2005

"Ich hatte keine Hobbys, wir hatten zu Hause nur die Arbeit"

So antwortete eine Bewohnerin auf die Frage nach ihren Hobbys. Und dieser Satz stimmt wohl für den Großteil der alten Menschen im Bürgerheim. Ihr Leben war in der Regel geprägt von harter Arbeit und Hobbys spielten kaum eine Rolle. Trotzdem schätzen die meisten das Freizeitangebot im Bürgerheim sehr. Irene Stecher und Andreas Wiesler, die Freizeitgestalter, bieten von Montag bis Freitag ein täglich wechselndes Programm an. „Das Anknüpfen an die Biographie der Betreuten ist sehr wichtig!" meinen sie und versuchen in ihr Angebot auch Tätigkeiten aufzunehmen, die zum Alltag der Betreuten gehört haben. Neben Filmvorführungen, Vorlesestunden, Gymnastik, Kegeln, Gesellschaftsspielen, Basteln mit verschiedensten Materialien, Spaziergängen u. a. m. werden auch Blumen umgetopft, Kräuter verarbeitet oder beispielsweise Strudel gebacken. Im Sommer werden Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen. Alle zwei Monate findet auch eine Geburtstagsfeier statt mit Musik, Kaffee und Kuchen. Diese Initiative wird vom Verwaltungsratsmitglied Frau Gertrud Meister besonders unterstützt, die für jedes Geburtstagskind Blumen und ein persönliches Geschenk mitbringt. Jeder Bewohner darf zum Geburtstag zudem eine Person zu einem besonderen Abendessen einladen, das in einem festlichen Rahmen einmal im Monat vom Küchenteam zubereitet wird. Für pflegebedürftige Bewohner gibt es auch Einzelbetreuung, wobei hier oft das Gespräch im Vordergrund steht. Unterstützt werden die Freizeitgestalter auch von Freiwilligen. Regelmäßig wird einmal in der Woche Karten gespielt, auch eine Nähgruppe kommt wöchentlich ins Bürgerheim, um Kleidungsstücke zu flicken. Sehr wichtig ist auch der religiöse Bereich. So wird in der Früh von Altdekan Herrn Schönauer in der Kapelle immer eine hl. Messe gelesen, die Kommunion wird auch in den Zimmern ausgeteilt und vor dem Abendessen trifft man sich in der Eingangshalle zum Rosenkranzgebet. Auch hier helfen Freiwillige tatkräftig mit.

Die Zeitbank - eine neue Form der Nachbarschaftshilfe und Solidarität

Logos von Zeitbank aus Meran (links) und Naturns (rechts)

In Meran gibt es eine Zeitbank seit 1998, es ist die erste in Südtirol. Inzwischen gibt es mehrere davon: in Bozen, Naturns, Brixen, Bruneck und sogar in einer Bozner Schule. Weitere sind im Aufbau bzw. im Gespräch so in Eppan, Lana und Schlanders.

Was ist eine Zeitbank?

Zeitbank ist: - eine Bank, wo es nicht um Geld geht, sondern um Zeit - ein Verein ohne Gewinnabsichten - organisierte und erweiterte Nachbarschaftshilfe - eine Art Selbsthilfegruppe - eine selbstverwaltete Initiative - ein Austausch von Zeit - geben und nehmen ohne Geld.

Wie funktioniert das?

Ganz einfach: Heute besorgt Maria für mich den Einkauf, morgen begleite ich Alex zum Arzt und Alex wird dafür einmal den Rasen bei Harald mähen. Harald repariert den Wasserhahn von Barbara, die den Kuchen für Maria backt und ....
Mitglieder bieten verschiedenste Dienste an oder fragen sie bei den anderen Mitgliedern nach (Zeitschuld - Zeitguthaben). Jeder bringt ein, was er gut kann und gerne macht. Das Wichtigste dabei ist: Ganz gleich, welcher Art der Dienst ist, er ist immer gleich wertvoll.

Wozu braucht es eine Zeitbank?

In der modernen Gesellschaft kommt's immer mehr auf Selbsthilfe und Solidarität an. Eine Zeitbank ermöglicht schnelle, unentgeltliche und wirksame Hilfe, sie fördert den Gemeinsinn und die Solidarität unter den Generationen.
Braucht es diese Form der Nachbarschaftshilfe? Schlanders wäre groß genug um diesen Versuch zu starten.

Für Meinungsvielfalt und
ein friedliches Zusammenleben

Gegen den Ausbau der Forst - Töll

Deshalb am 8. Mai
„Für Schlanders - Per Silandro"

Bürgermeisterkandidatin: Waltraud Plagg Zoderer

www.fuerschlanders.de.vu

Auftraggeberin: Waltraud Plagg Zoderer, Schlanders

Christoph Wiesler stellt sich vor

Ich heiße Christoph Wiesler und komme aus der Pfarre Maria Himmelfahrt in Schlanders. Am 06.09.1978 erblickte ich als zweites Kind meiner Eltern das Licht der Welt. Nach der Pflichtschule in Schlanders besuchte ich in Auer die Oberschule für Landwirtschaft, wo ich 1998 maturierte. Anschließend studierte ich für ein Jahr Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck.

Bereits während der Oberschulzeit beschäftigte mich der Gedanke, Priester zu werden. So habe ich mich entschlossen, mich auf diesen Weg einzulassen und trat im Oktober 1999 in das Priesterseminar in Brixen ein.

Aller Anfang ist schwer und so war es auch bei mir. In Innsbruck hat es mir recht gut gefallen und so musste ich mich erst auf die neue Situation in Brixen einstellen. Ein Priesterseminar ist ein Ort, wo sich Menschen auf den Priesterberuf vorbereiten. Zu dieser Vorbereitung gehört das Studium der Theologie, welches zehn Semester dauert. Ebenso notwendig ist auch eine geistliche Formung. Beides gehört zusammen und muss im Seminar berücksichtigt werden.

Mein drittes Studienjahr verbrachte ich dann in Rom, wo ich an der Päpstlichen Universität Gregoriana studierte. Dies war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung. Die Zeit im Priesterseminar möchte ich nicht missen. Im Juni 2004 schloss ich dann mein Studium in Brixen ab.

Es sollte nun tatsächlich ernst werden. Im Oktober war der Termin für meine Diakonatsweihe. Meine Berufung zum Priester sollte durch die Weihe eine sakramentale Form bekommen. Die persönliche Christusnachfolge erfuhr und erfahre ich stets als einen Weg, wo es nicht immer gerade ausgeht. Es gab schöne und weniger schöne Erlebnisse.

Mir fällt dazu immer der Satz ein: „Mit jedem Menschen hat Gott einen Weg. Christen und Christinnen gehen im Glauben auf den Spuren in der Nachfolge Jesu“. Was der Grund ist, weshalb ich Priester werden möchte, kann ich nicht einfach in Worte fassen, es wird wohl auch mehrere Gründe geben. Mir war aber immer bewusst, dass es um die Christusnachfolge gehen muss.

Am Sonntag 3. Oktober 2004 wurde ich im Dom zu Brixen von unseren Diözesanbischof Wilhelm Egger zum Diakon geweiht. Jetzt begann ich das sechste Jahr meiner Ausbildungszeit, das so genannte Pastoraljahr, in dem ich das Wochenende immer in der Pfarrei Kastelruth bin und während der Woche im Priesterseminar.

In Kastelruth gefällt es mir sehr gut, ich darf meine ersten Erfahrungen in der Pfarrseelsorge tun. Nun stehe ich unmittelbar vor meiner Priesterweihe. Ich freue mich auf diesen Tag, wo ich das erste Mal die Eucharistie als Priester mitfeiern kann. Auch auf die erste Hl. Messe in meiner Heimatpfarre in Schlanders freue ich mich sehr. Ich bin mir völlig bewusst, dass es nicht immer leicht sein wird, den schönen Dienst als Priester in der Welt von Heute mit ihren komplexen Problemen auszuüben.

Dennoch glaube ich, ist es auch heute noch schön Priester zu sein, wo man Menschen auf ihren Weg zu Gott begleiten kann. Mein Primizspruch lautet, „Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott auf dich vertraue ich.“ (Ps 25.1-2a). Ich hoffe, dass ich in meinem Leben immer weiß, vor wem ich meine Seele hinhalten kann und soll.

Mein persönlicher Dank geht an meine Familie, die stets Verständnis für meinen Weg gezeigt hat. Gewiss ruft letztlich Gott allein, aber ich meine, wir alle brauchen auch Vorbilder, die uns zeigen, was es bedeutet, wenn Menschen auf den Spuren und in der Nachfolge Jesu gehen.

Christoph Wiesler

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 S C H L A N D E R S

Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 30.04. - So. 01.05.	
Kastelbell/Castelbello	Tel. 0473 727061
Prad/Prato	Tel. 0473 616144
Sa. 07.05. - So. 08.05.	
Laas/Lasa	Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno	Tel. 0473 667136
Sa. 14.05. - So. 15.05.	
Schlanders/Silandro	Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà	Tel. 0473 967737
Sa. 21.05. - So. 22.05.	
Latsch/Laces	Tel. 0473 623310
Mals/Malles	Tel. 0473 831130
Sa. 28.05. - So. 29.05.	
Kastelbell/Castelbello	Tel. 0473 727061
Prad/Prato	Tel. 0473 616144
Sa. 04.06. - So. 05.06.	
Laas/Lasa	Tel. 0473 626398
Naturns/Naturno	Tel. 0473 667136
Sa. 11.06. - So. 12.06.	
Schlanders/Silandro	Tel. 0473 730106
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà	Tel. 0473 967737

Hans Weiss zum 70.

Wer kennt es nicht, das Sportgeschäft Weiss in Schlanders. Heute im Dorfzentrum gelegen, hat das Schuhgeschäft eine über 70-jährige Tradition. Genau 70 Jahre alt wurde unlängst Johann Weiss, der noch immer sportliche Seniorchef des Schuhgeschäftes. Sein beruflicher Werdegang ist auch ein Spiegel der Wirtschaftsgeschichte von Schlanders.
1927 kam Johann Weiss sen. von Unsere Liebe Frau im Walde nach Schlanders. Dort ließ er sich als Schuster nieder. Seine kleine bescheidene Werkstatt richtete er in der so genannten „Villa Paula“ ein, dort wo sich bis vor 15 Jahren das Geschäft Weiss befunden hatte. Das Erdgeschoss teilte sich die Familie mit der Bäckerei Ratschiller. Bereits während der Schulzeit musste sein 1935 geborener Sohn Johann am Nachmittag und am Wochenende in der Werkstatt mit anpacken, so wurde er sanft aber stetig in das Schusterhandwerk eingeführt. „Wir bekamen damals kein Taschengeld. Aber wenn ich reparierte Schuhe zu den Kunden nach Hause brachte, gab es ab und zu ein Trinkgeld. Diese Kunden sind mir bis heute in Erinnerung geblieben“, erzählt Hans Weiss. Die Hauptarbeit des Schusters bestand in dieser Zeit natürlich im Schuhe machen und flicken und nicht so sehr im Schuhverkauf. Nach dem Ende der Schulzeit gab es für Hans selbstverständlich nur den Weg in eine Schusterlehre.
Noch während der Lehrzeit – Hans war 16 Jahre alt - verstarb der Vater. Glück in dieser unglücklichen Lage war, dass die Mutter eine kaufmännische Ausbildung hatte und so die Werkstatt und das angeschlossene kleine Geschäft weiterführen konnte. Sie versuchte sich mehr auf dem Verkauf zu konzentrieren, aber der Verkaufserfolg war nur begrenzt. Begrenzt war auch der Verkaufsraum.
Eine Gelegenheit zur Verbesserung der Lage bot sich 1957: Das Geschäft konnte umgebaut werden. „Vorübergehend war unser Geschäft in einem Stadel im Bereich des heutigen Konfektionsgeschäftes ‚Former’ untergebracht“, erinnert sich Hans ein wenig kopfschüttelnd. Als junger Mann musste er nun Verantwortung übernehmen und schob allabendlich seine Wache im Übergangsgeschäft.
Wirtschaftlich rosigeren Zeiten sah man ab Beginn der 1970er Jahre entgegen. 1972 durfte die Familie Weiss das Geschäft vergrößern, da die Bäckerei Ratschiller umgezogen war. Und die Investitionen hatten sich bezahlt gemacht. Langsam lief der Tourismus an, die Einheimischen verdienten mehr und gaben nun mehr aus. Durch die Vergrößerung des Geschäftes wurde auch die Auswahl größer, das Schuhgeschäft blieb aber ein Familienunternehmen: Neben der Mutter arbeitete inzwischen auch die Ehefrau von Hans Weiss tüchtig mit. So vollzog sich der Übergang vom Handwerker zum Geschäftsmann fließend. Seinem Drang nach Expansion gab Hans Weiss 1987 ein drittes Mal nach: Er kaufte das „Niederfriniger Haus“, baute es um und eröffnete dort nach über 50 Jahren sein eigenes Geschäft.
Bereits seit Mitte der 1960er Jahren führte man im Schuhgeschäft neben allerlei Fußbekleidung auch Sportartikel. Aus seiner Bergbegeisterung schlug er auch beruflich Kapital. Insbesondere für Skier war Hans Weiss über Jahrzehnte der anerkannte Fachmann im Vinschgau, heute ist dies sein Sohn Hannes. „Ich habe mir die Kundschaft sprichwörtlich von der Piste geholt“, schmunzelt Weiss. Und wie hat der Hans Skifahren gelernt? „Ich habe mir alles abgeschaut. Skikurs konnte ich mir keinen leisten, also habe ich den Skifahrern zugeschaut und habe ihren Stil kopiert.“ Noch heute fröhnt er dem Skisport, dem Skitourengehen. Es vergeht keine Woche, wo es ihn nicht in die Berge zieht. „Da gehör’ ich hin, kriege den Kopf frei und kann mir stundenlang die Gegend anschauen“, schwärmt Hans Weiss. Er betont, dass für ihn immer die Bergbegeisterung größer war als sein Können. Eine Ortler-Nordwand hat ihn nie interessiert. Und doch kann er die eine oder andere lustige Berganekdote erzählen. So beispielsweise 1959 die Besteigung seines ersten 4.000ers, des Matterhorns, mit dem AVS Schlanders.

Langeweile kommt in seinem Leben also nicht auf, da gibt es stets was im Geschäft zu tun, im Frühjahr im Garten und das ganze Jahr über in den Bergen. Früher hat er sein Patenkind Heinrich Tavernini mit in die Berge genommen, heute nimmt dieser ihn mit.
Unglaublich ist da die Tatsache, dass er unlängst seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. Seinem Geschäft wie ihm ist das Alter nicht anzusehen. „Sicher bleibt man in Gedanken an die Vergangenheit hängen, aber es gibt für nichts ein Zurück, es gibt nur das Vorwärtsschauen“, so seine Lebensphilosophie. *(an)*

KVW Seniorenclub Schlanders

Am Samstag, den 28. Mai 2005 finden die Neuwahlen für den Ausschuss des KVW Seniorenclubs Schlanders statt. Die dreijährige Tätigkeitsperiode 2002 bis 2005 ist zu Ende gegangen. Vorschläge für die Neuwahlen des Ausschusses des KVW-Seniorenclubs können bei Margareth Horrer, Franziskusstraße oder in der KVW-Kanzlei im Pfarrwidum Schlanders bis 25. Mai 2005 eingereicht werden.

Bachmann (R.)
ELEKTRO
Ob Licht, Mittelspannung oder Starkstrom, wir sind für Sie da!
Ihr Fachbetrieb für Elektroinstallationen und Reparaturen von Elektroanlagen, aller Art.
Verkauf und Installation von Alarmanlagen.
In der Industriezone Vetzan/Schlanders 160 C.
Ein kurzer Anruf genügt...
20-jährige Berufserfahrung
Elektro Bachmann Reinhold
Industriezone 160 C
Vetzan - 39028 Schlanders
Tel./Fax 0473 74 01 46
elektro.bachmann@rolmail.net

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN
39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777
Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

Tageszeitungen
alles für's Büro
& Ihr verlässlicher Partner für Drucksachen
Druck & Papier
FRITZ
Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

Gemeinsam mehr erreichen
für Schlanders, Vetzan, Kortsch, Göflan, Bergfraktionen

mit Manfred Horrer, Bürgermeisterkandidat

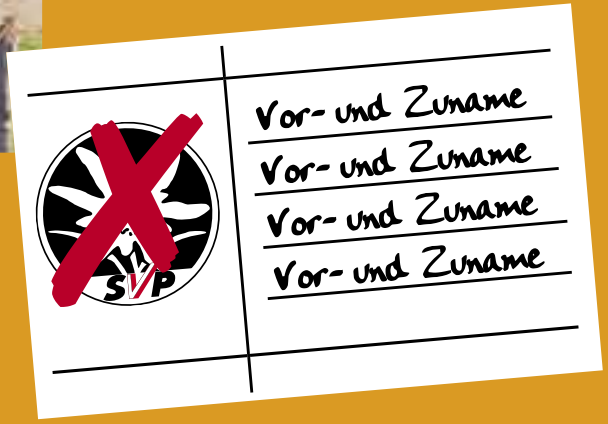
Geboren am 29.03.1963, in Schlanders, verheiratet, Vater von vier Kindern
Gemeindetechniker, Bezirksobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, Obmann der Bürgerkapelle Schlanders, Vorstand Katholischer Männerbund Schlanders, Mitglied des KVW

Für die Zukunft von Schlanders und das Allgemeinwohl gilt es viel zu tun. Diese Arbeit will ich mit meinem ganzen Einsatz als Vollzeitbürgermeister und gemeinsam mit den Bürgern anpacken.
Ein neues Miteinander von Bürgern und Verwaltung ist mir sehr wichtig.

… und dem Team der Arbeitnehmer/innen

(Hintere Reihe von links)
Kurt Schönthaler, Doris Gemassmer, Othmar Alber, Heinrich Fliri, Konrad Gurschler, Günther Tragust

(Vordere Reihe von links)
Monika Maria Holzner Wunderer, Andreas Graf, Kuni von Marsoner Holzner, Manfred Horrer, Sieglinde Hanny, Andrea Gruber, Michael Stecher



Am 8. Mai hingehen und uns wählen!

Auftraggeber: SVP-Arbeitnehmer/innen Schlanders

Nachzulesen im Internet unter: www.schlanders.it oder www.silandro.it

Hauspflegedienst (BS Nr. 137) Die Anteile der Gemeinde Schlanders am Hauspflegedienst der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betragen für das Vorjahr 28.620,87 Euro, welche genehmigt und ausbezahlt werden.

Verlustbeitrag an die "Urtlbad KG" (BS Nr. 139) Die Urtlbad KG erhält den im Haushalt vorgesehenen Verlustbeitrag in Höhe von 25.900,00 Euro für die Saison 2004/2005 für die Weiterführung des Hallenschwimmbades.

Leihvertrag mit der Stadt Innsbruck (BS Nr. 144) Mit der Stadt Innsbruck – Stadtmuseum wird ein Leihvertrag betreffend die Überlassung im Leihwege der zwei Marmorreliefs von Kaiser Leopold I. und Kaiser Josef I. vom Bildhauer Gregor Schwenzengast abgeschlossen.

Praktikanten im Sommer 2005 (BS Nr. 150) Auch heuer werden im Sommer wiederum Praktikanten in der Gemeinde aufgenommen. Endtermin für die Einreichung der Gesuche ist der 09. Mai, 12.00 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter www.schlanders.it oder im Personalamt der Gemeinde (Tel: 0473/737 748).

Restaurierungsarbeiten an der "Michaelskapelle" (BS Nr. 153) Die Endabrechnung der Arbeiten betreffend die Restaurierung der Michaelskapelle wird mit einem Gesamtbetrag von 117.095,63 Euro genehmigt.

Bahnhofsareal (BS Nr. 158) Der zweite Projektauszug des Ausführungsprojektes (technische Anlagen) für die Gestaltung des Bahnhofsareals wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag von Euro 93.710,04.- genehmigt. *(eg)*

Altersheim Unlängst wurde im Gemeindeausschuss die Einrichtung eines Spezialzimmers mit 10.000 Euro bezuschusst. Ein Patient, der eigentlich in eine psychiatrische Einrichtung gehörte, erhält ein Zimmer mit Spezialausstattung. Diese Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit den Zuständigen der Sanitätseinheit, dem Sozialsprengel, dem Gesundheitsdienst und dem Land, die diese Lösung als die beste für den Patienten erachten. Insgesamt hat die Einrichtung über 30.000 Euro gekostet, musste doch die Heizung in die Decke eingebaut, die Fenster mit Spezialglas versehen und alle Schalter nach außen verlegt werden.

Fernheizwerk Zurzeit wird in Zusammenarbeit mit der Firma Bios der Trassenverlauf für das Fernheizwerk festgelegt und damit die Zoneneinteilung vorgenommen, damit die einzelnen Ausbaustufen sodann festgelegt werden können. Ebenfalls wird eine Emissionanalyse zu den möglichen Feinstaubwerten vorgenommen. Als Gesellschaftsform geplant ist eine GmbH. Ob Interessenten mit geöffneten Portmonnee sich am Fernheizwerk beteiligen, hängt davon ab, ob sie die Mehrheitsbeteiligung der Gemeinde akzeptieren, dem heimischen Holzankauf den Vorzug geben und die von der Gemeinde bestimmte Tarifpolitik annehmen. Unklar ist noch die Führung des Fernheizwerkes. Zur Auswahl steht der Verwaltungsrat der Gemeindewerke Schlanders bzw. ein eigens ernannter Verwaltungsrat. Baubeginn soll in jedem Fall 2006 sein.

Gemeinde-Rundschau Wie viel gelesen und doch nicht gelesen die Gemeinde-Rundschau wird, wurde uns durch eine Anfrage von Mauro Minnitti, Landtagsabgeordneter der AN an den Landtag, ausgelöst durch einen wahlkämpferischen Artikel in der Alto Adige Mitte März bestätigt. Darin beklagt sich der AN-Gemeinderatskandidat Michele Russotti, dass die GRS, finanziert durch Gemeindegelder, über keine italienischsprachigen Seiten verfügt und in der Ausgabe vom März ganze 16 Zeilen in italienischer Sprache erschienen sind. Tatsache ist, und das weiß jeder aufmerksame GRS-Leser, dass seit sieben Jahren in jeder Nummer mindestens eine Seite in Italienisch veröffentlicht wird. Die März-Ausgabe war eine Ausnahme, da die zuständige Redakteurin aufgrund gesundheitlicher Probleme kurzfristig verhindert war, was in einem Info-Kasten den Lesern in Italienisch auch mitgeteilt wurde.

Landschaftsplan Durch die Neuabgrenzung des Stilfserjoch Nationalparkes wurden auch in Schlanders Änderungen vorgenommen. Aufgrund des Baues des Fernheizwerkes an der Ortseinfahrt Ost wird mit Zustimmung der Ersten Landschaftsschutzkommission die Bannzone reduziert. Nicht angenommen wurde die Verkleinerung der Bannzone im Weiler Brugg um eine eventuelle Seilbahnstation für den Marmorabtransport eintragen zu können. Weiters wurde im Landschaftsplan das "Huamatgampl" als Naturdenkmal ausgewiesen. Die Göflaner Wiesen wurden aus dem Gebiet des Nationalparkes Stilfserjoch ausgegliedert und im Rahmen des Landschaftsplanes zum Banngebiet deklariert.

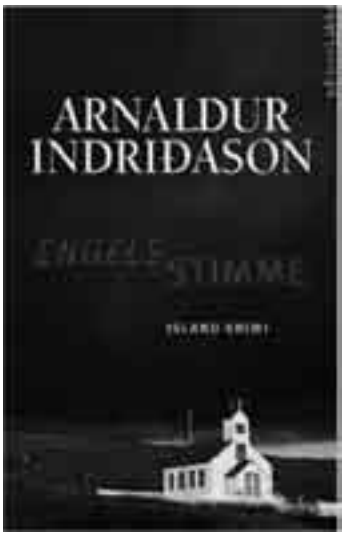
Göflaner Marmor Die Landesregierung sowie die Verwaltung des Nationalparkes Stilfserjoch haben ihr Okay für den provisorischen Abtransport des Marmors über die Straße nach Göflan gegeben. Im Plan des Nationalparkes soll nach den Gemeindewahlen eine verbindliche Abtransportstruktur für beide Marmorgemeinden eingetragen werden. Dass dies nicht die Straße ist, dessen ist sich Bürgermeister Johann Wallnöfer sicher. Derzeit steht noch das Urteil der Umweltverträglichkeitsprüfung aus, dann stünde dem Marmorabbau am "Wantlbruch" nichts mehr im Wege. Aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse konnte in der letzten Woche kein Lokalaugenschein der Beteiligten zur Ablöse der bestehenden Anlage am Bruch vorgenommen werden. Aber überraschen wird es nicht, wenn im Juli LKWs beladen mit Marmorblöcken zu Tal donnern werden.

Gewerbezonen Auf der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Durchführungsplan für die Gewerbezone Thurin - ca. 5.800 m² - verabschiedet. Der Großteil des Gebietes gehört der Wohnbau GmbH. Das Gebiet wurde in drei Baulose aufgeteilt. Vorerst muss die Landesraumordnungskommission und die Landesregierung den Plan genehmigen. Die sechs Baulose des Ex-Macmoter-Areals in der Industriezone Vetzan *(unten)*, das ehemals der Firma Mair gehört hatten, konnten nicht zugewiesen werden, da letztlich keiner der sieben Bewerber konkretes Interesse zeigte. *(an)*

"Dein Hund spricht zu dir"

Die Gemeinde Schlanders lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Informationsabend am 24. Mai 2005 um 20 Uhr im Kulturhaus Schlanders über das Zusammenleben von Mensch und Hund und der Buchvorstellung „Dein Hund spricht zu dir“ ein.

Buchvorstellung I



„Engelsstimme“ von Arnaldur Indridason, 379 S., erschienen bei Lübbe

Island, Insel im Nordwesten Europas. Eine Insel mit geringer Bevölkerungszahl, aber auch dort geschehen Morde. Wie der Mord in der Weihnachtszeit an einem Portier. Als dieser zu einem Auftritt als Weihnachtsmann nicht erscheint, lässt ihn die Geschäftsleitung suchen und findet ihn erstochen in seinem Zimmer vor. Aber wer war dieser Mann? Kollegen und Gäste kennen ihn kaum, obwohl er schon Jahrzehnte in dem Hotel arbeitete. Freunde hatte er scheinbar auch keine. Erlendur und sein Team von der Kripo in Reykjavik tappen im Dunkeln, bis jemand herausfindet, dass der Portier als Kind einmal sehr berühmt war und mit seiner Engelsstimme im Knabenchor gesungen hatte. Vielleicht liegt das Motiv für den Mord in der Vergangenheit?

Auch der 3. Kriminalroman von Indridason ist wieder ein feiner Lesegenuss.

Susanne Resch Vilardo

Buchvorstellung II

„Sommer auf der Schattenseite“ von William Kowalski, 246 S., erschienen bei Lübbe.

Haley Bombauer ist beinahe 17 Jahre alt. Doch zum Leidwesen ihrer Mutter ist sie ein richtiger Wildfang. Bei einer ihrer Exkursionen bricht sie sich ein Bein und muss den größten Teil des Sommers mit einem Gips im Bett liegen. Das trägt natürlich nicht zur Verbesserung von Haleys Stimmung bei. Zum Glück bekommt sie eine neue Nachbarin. Eine alte Dame, Miz Powell, zieht ins Nebenhaus ein. Und Miz war eine richtige Spionin im 2. Weltkrieg! Für Haley beginnt sich eine neue Welt zu öffnen. Durch Miz' Geschichten beginnt sie sich auch für ihre eigene Familiengeschichte zu interessieren. Und als ihr bester Freund, der zurückgebliebene Frankie, stirbt, stellt sie fest, dass es an der Zeit ist ihr jetziges Leben zu verändern.

Kowalski wird mit diesem spritzigen, hinreißenden Roman wieder einmal die Leser bezaubern.

Susanne Resch Vilardo

Neue verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek: Dienstag von 9 bis 20 Uhr.

"Mein grüner Daumen" in Schlanders

Martha Canestrinis Vorträge sind nie langweilig. Auf routinierte Weise gibt sie Tipps, flechtet diese in Anekdoten ein und reagiert flexibel und spontan auf Fragen aus dem Publikum. Ihre Themen reichen von Gartengestaltung über Zierpflanzenpflege bis hin zur Geschichte der in Südtirol heimischen Kulturpflanzen. Seit Jahren sammelt Martha Canestrini in ihrem Hausgarten Erfahrungen und schreibt in ihrem Buch „Mein grüner Daumen“ (Edition Raetia) ausschließlich von Pflanzen, die sie selbst hegt und pflegt. Das macht ihr Gartenbuch so praxisnah und unterhaltsam. Es ist kein üblicher Ratgeber, sondern ein Lesevergnügen voller Tipps und Tricks, welches Irrtümer nicht ausspart und zu eigenen Versuchen ermuntert.
Martha Canestrini, geborene Schlanderserin, ist Autorin mehrerer Gartenbücher und gestaltet die beliebte Radiorubrik „Der grüne Daumen“ sowie die gleichnamige Fernsehsendung des RAI-Senders Bozen.Am 6. Mai, um 20.30 Uhr spricht Martha Canestrini in der Bibliothek Schlandersburg in Schlanders über ihren grünen Daumen.

Der Männergesangverein Schlanders lädt Sie herzlich ein zum

Jubiläumskonzert

“50 Jahre Freundschaft
MGV Schlanders
Bielsteiner Männerchor”

das am Samstag, 21. Mai 2005, um 20.30 Uhr
im Sparkassesaal
des Kulturhauses “Karl Schönherr”,
Schlanders stattfindet.

Mitwirkende:
MGV Schlanders
geleitet von Sibylle Pichler
Klavierbegleitung Veronika Illmer
Bielsteiner Männerchor 1900 e.V.
geleitet von Dirk van Betteray
Klavierbegleitung Dr. Walter Müller

Der Obmann: Reinhard Telser

KULTURHAUS KARL SCHÖNHERR

Das Schönherr Kino Schlanders sucht:

Filmvorführer

Interessierte können sich unter
Tel. 0473 732 052 oder über
E-mail: kulturhaus.schlanders@rolmail.net melden.

Gottlieb Winkler zum 95.

Am 23. April 2005 vollendete Gottlieb Winkler aus Kortsch sein 95. Lebensjahr. Er ist der älteste Bürger der Fraktion Kortsch und gleichzeitig der älteste männliche Bürger der Marktgemeinde Schlanders.
Gottlieb ist im fernen Jahr 1910 als fünftes von neun Kindern in Tschars geboren. Die ersten Schuljahre hat er noch zu „Kaisers Zeiten“ besucht. Gottlieb ist unter harten Bedingungen aufgewachsen und „Schmalhans“ war stets der Küchenmeister. In jungen Jahren schon hieß es bei fremden Bauern als Stall- und Hüterbub, später als Müllerlehrling anpacken.
Als Optant für Deutschland wurde er bald nach Ausbruch des Zweiter Weltkrieges zur deutschen Wehrmacht einberufen. Als Gebirgsjäger war er in Russland, in Monte Cassino und in Como im Einsatz und wurde dabei mehrmals verwundet. Beim Rückzug aus Dänemark im Mai 1945 geriet er in englische Gefangenschaft, welche er in Ostfriesland verbringen musste.
Nach seiner Hochzeit mit Maria Niederfrieniger aus Kortsch im Jahre 1950 fand er Arbeit bei den „Lasa marmi“. Sieben Jahre lang fuhr er täglich mit dem Fahrrad von Kortsch nach Laas zur Arbeit. In dieser Zeit wurde er mit seiner jungen Familie zweimal durch einen Brand um seine Behausung gebracht. Seit 1954 wohnt er in einem Haus in den „Egarten“ unterhalb des „Schatzknotts“. Nach vielen arbeitsreichen Jahren, zuletzt bei der Aufforstung, konnte er sich seiner kleinen Landwirtschaft widmen. Nebenbei übte er für mehrere Jahre die Arbeit des Totengräbers in Kortsch aus.
Seit dem Jahre 1959 war Gottlieb Winkler Mitglied der Schützenkompanie in Schlanders, später in Kortsch. Im Jahre 1999 verstarb seine Frau Maria.
Trotz seines hohen Alters erfreut sich Gottlieb einer seinem Alter entsprechenden guten Gesundheit. Er verbringt seinen Lebensabend zu Hause inmitten der „Köstnegarten“ unterhalb des „Ägidiuskirchleins“, wo er von seinem Sohn Franz und von seiner Schwiegertochter Waltraud liebevoll betreut wird. Die KVW-Ortsgruppe Kortsch und die gesamte Dorfbevölkerung wünscht dem Jubilar noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie! *(ir)*

Oben: Der Jubilar Gottlieb Winkler, der älteste männliche Bürger von Schlanders.
Unten: In Kortsch empfingen am 10. April die Erstkommunikanten ihre erste Kommunion. Im Bild mit Dekan Josef Mair.

Erstkommunikanten feiern

Foto Wieser, Schlanders

AUTOHAUS VINSCHGAU
DES MANFRED PINZGER & CO. KG

Große Auswahl und eigene Reparaturwerkstätte

- Mountainbike
- Citybike
- Kinderfahrräder

Ein Besuch lohnt sich!

Industriezone Vetzan 110
39028 Schlanders
Tel. 0473 742 251

"Schönherr" Kinderkino Schlanders Mai 2005:

Samstag, 30. April 20.30 Uhr
Sonntag, 1. Mai 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

BLADE - TRINITY

Im dritten Teil der erfolgreichen Filmserie übernimmt Wesley Snipes erneut die Rolle des legendären Vampirjägers Blade. Weiters mit Jessica Biel, Kris Kristofferson, Ryan Reynolds, Parker Posey, Dominic Purcell.
USA 2004, David S. Goyer, 113 min

Sonntag, 8. Mai 17.30 Uhr und 20.30 Uhr

JAKOB HUTTER UND DIE HUTTERER

Historienfilm über die wahre Geschichte der Hutterer, die bereit waren für ihre religiöse Überzeugung zu sterben. Mit Peter Mitterrutzner, Günther Götsch, Johann Georg Randold Götsch, Paul Demetz, Karin Gascher,
A 2004, Thomas F.J. Lederer, 90 min.

Programmänderungen vorbehalten

Das Traumfresserchen

Ein wunderbares Musiktheater boten Schüler der Grund- und Mittelschule von Schlanders unter der Leitung des Grundschullehrers Rudi Mair *(Bild ganz unten)* in den vergangenen Wochen. „Das Traumfresserchen“, frei nach einer Geschichte von Michael Ende, war von Rudi Mair, der auch Theaterpädagoge ist, dramaturgisch zu einem Musiktheater umgeschrieben worden. Die passenden Lieder und Musikstücke hatte Hannes Ortler aus Glurns komponiert und arrangiert. Das Schülerorchester wurde von Roberto Donchi vorbereitet. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Dietmar Rainer. Seit Oktober 2004 bereiteten sich die Schüler der 3B der Grundschule Schlanders sowie die Klassen 2M und 3M der Mittelschule Schlanders in ihrem Unterricht auf das Projekt „Traumfresserchen“ vor. Fächer übergreifend wurden die Inhalte des Musiktheaters aufgegriffen und umgesetzt. Die Aufführungen des „Traumfresserchens“ wurden zu einem vollen Erfolg! Die Kinder spielten mit Sicherheit und Sprachgewandtheit, die Begeisterung am Spiel, an der Bewegung und am Gesang war sichtbar und ansteckend. Beim Schülerorchester der Mittelschule Schlanders spürte man ein harmonisches Zusammenspiel. Wenngleich die Verwirklichung eines solchen Projektes von allen Beteiligten sehr viel Disziplin und Einsatz verlangt, so sind es gerade diese Erfahrungen, die so wichtig für Kinder sind. Der Erfolg der Aufführung bestätigt ihr Durchhaltevermögen, ihren Ehrgeiz und Fleiß. Die Botschaft des „Traumfresserchen“, dass die glücklichen und schönen Momente des Lebens nicht von bösen Gedanken und Ängsten überschattet werden sollen, ist beim Publikum angekommen.
Bild unten: Eine Szene aus dem Stück. *(ir)*

Wir kandidieren, um nicht im Gemeinderat zu schweigen, sondern um ausschließlich die Interessen der Bürger - Deine Interessen - zu vertreten. Wir haben feststellen müssen, dass viele gewählte Gemeinderäte nur die Sessel wärmen und sich nur im Wahlkampf an die Probleme der Bürger erinnern. Wir versprechen Dir unseren Einsatz, um eine Veränderung im Gemeinderat und in der Politik unserer Gemeinde, welche letzthin nur den Bedürfnissen einiger weniger Unternehmer entgegen kommt, zu erreichen. Wir versprechen Dir, Deine Rechte geltend zu machen, da wir Dich als gleichberechtigt betrachten; auch Du mit Deiner Familie und Deinen Problemen hast den Anspruch und das Recht, gehört zu werden. Du hast das Recht auf eine höfliche, korrekte, transparente und neutrale Verwaltung. Wir kandidieren, um immer zu Deiner Verfügung zu stehen und um Dir zu helfen, wenn Du dieser Hilfe bedarfst.

Nur mit Deiner Stimme kannst Du die Dinge in Schlanders verändern.
Und ..... erinnere Dich daran, dass die Wahl geheim ist.
Mehr Stimmen für uns sind mehr Rechte für Dich!

IHR MIT UNS

WIR FÜR EUCH

VOI CON NOI

NOI PER VOI

TASSIELLO Dunja
FRISCHMANN Hubert - SCHMITTNER Maria Theresia
DIANA Marco - ZWICK Elisabeth
PATANÈ Francesco - PRIETH Otto Heinrich

Noi ci candidiamo per non stare zitti in consiglio comunale e per fare solo gli interessi dei cittadini, i tuoi interessi. Abbiamo visto che molti consiglieri comunali eletti scaldano solo le sedie e si disinteressano dei problemi per poi ricordarsi delle persone solo in campagna elettorale. Noi ti promettiamo il nostro impegno per vedere un cambiamento nel consiglio comunale e nella politica del nostro comune che ultimamente va incontro solamente alle esigenze di pochi imprenditori. Ti promettiamo di far valere i tuoi diritti perché noi ti consideriamo uguale agli altri e anche tu con la tua famiglia e con i tuoi problemi hai diritto di essere ascoltato e hai diritto di avere una amministrazione comunale educata, corretta, trasparente ed imparziale. Noi ci candidiamo per essere sempre a tua disposizione e per aiutarti quando ne avrai bisogno.

Solo tu con il tuo voto puoi cambiare le cose in Silandro
e ricordati che il tuo voto è segreto.
Più voti per noi sono più diritti per te.

Zwei Studentinnen suchen flotten Sommerjob

Von Ende Juni
bis Ende August

Bitte rufen Sie
Tel. 0473 620 103 an

Bezirkstagung der Schützen

Die Bewahrung der Traditionen, das Gedenken an die verstorbenen Kameraden und die Verteidigung der kulturellen Werte Tirols waren zentrale Themen bei der Bezirkstagung der Schützen im Kultursaal von Mals.
Die Mitglieder der 18 Vinschgauer Schützenkompanien hatten im Jahr 2004 viele Veranstaltungen organisiert und viele Akzente in den Dörfern des Tales gesetzt.
Vom Bezirk Vinschgau wurde 2004 die Fahrt nach Mantua organisiert wurde, die Andreas-Hofer-Landesfeier in Meran, wo dieses Jahr die Schützenkameraden Bruno Ortler aus Mals und Alois Staffler auch Laas mit der Verdienstmedaille des Südtiroler Schützenbundes in Bronze ausgezeichnet wurden, das Bezirksschützenfest in Schluderns, die Flugreise zum Grabmal Kaiser Karls I. von Österreich, die jährliche Bezirksgedenkfeier im November in Spondinig und die Gedenkfeier im November in Martell, die Teilnahme bei der jährlichen „Sepp Kerschbaumer Feier“ in St. Pauls und vieles mehr.
Die Jugend ist dem Schützenbezirk ein ganz besonderes Anliegen, denn von den 555 Vinschgauer Schützen sind immerhin 45 Jungschützen und 22 Jungmarketenderinnen mit dabei, wobei die Anzahl der jungen Mitglieder im Steigen ist. Dafür wurde insbesonders dem Bezirksjungschützen Betreuer Hptm. Adalbert Tschenett gedankt.
Bei der Versammlung wurden auch politische Themen wie die Gedenktafeln am Siegesplatz, die Ortsnamensgebung und die Amnestie für die Südtiroler Freiheitskämpfer angesprochen.
Als besondere Herausforderung nannte Bezirkmajor Karl Pfitscher in diesem Jahr die Wanderausstellung „Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918, die Tiroler Front 1915 – 1918“ und die Fort- und Weiterbildung der Schützen.
Nach dem Bericht über die Bezirkskasse von Adalbert Tschenett und von Gustav Wallnöfer über die Bezirksschießkasse zogen die beiden Bataillonskommandanten Peter Kaserer (Bataillon Martin Teimer) und Konrad Nischler (Bataillon Josef Stecher) Bilanz über ihre Tätigkeiten, ebenso Adalbert Tschenett über die Arbeit bei den Jungschützen.
Die Schützen sollen sich für den Frieden einsetzen forderte der Bezirksobmann des Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverbandes Meinrad Dietl. Der Malser Bürgermeister Josef Noggler überbrachte die Grüße der Gemeinde und lobte besonders den Einsatz der Malser Kompanie unter Hauptmann Walter Steck. Anwesend waren bei der Versammlung auch der Ehrenmajor des Südtiroler Schützenbundes Johann Graber und Dekan Hans Pamer.
Bei der Bezirkstagung wurde auch die Bezirksleitung neu gewählt. Dabei wurde der bisherige Bezirksmajor Karl Pfitscher in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen auch weiterhin Engelbert Agethle als Stellvertreter und die beiden Bataillonskommandanten Peter Kaserer und Konrad Nischler sowie als Beiräte Andreas Schatzer, Josef Wielander und Martin Zerzer. Mitglied der Bezirksleitung ist auch Bezirksfähnrich Anton Schwarz. Die Referenten für die verschiedenen Aufgabenbereiche werden bei der ersten Bezirksleitungssitzung noch bestimmt.

Major Karl Pfitscher, Bezirkskommandant (s. Bild unten)

Schießsportverein - Vorschau 2005

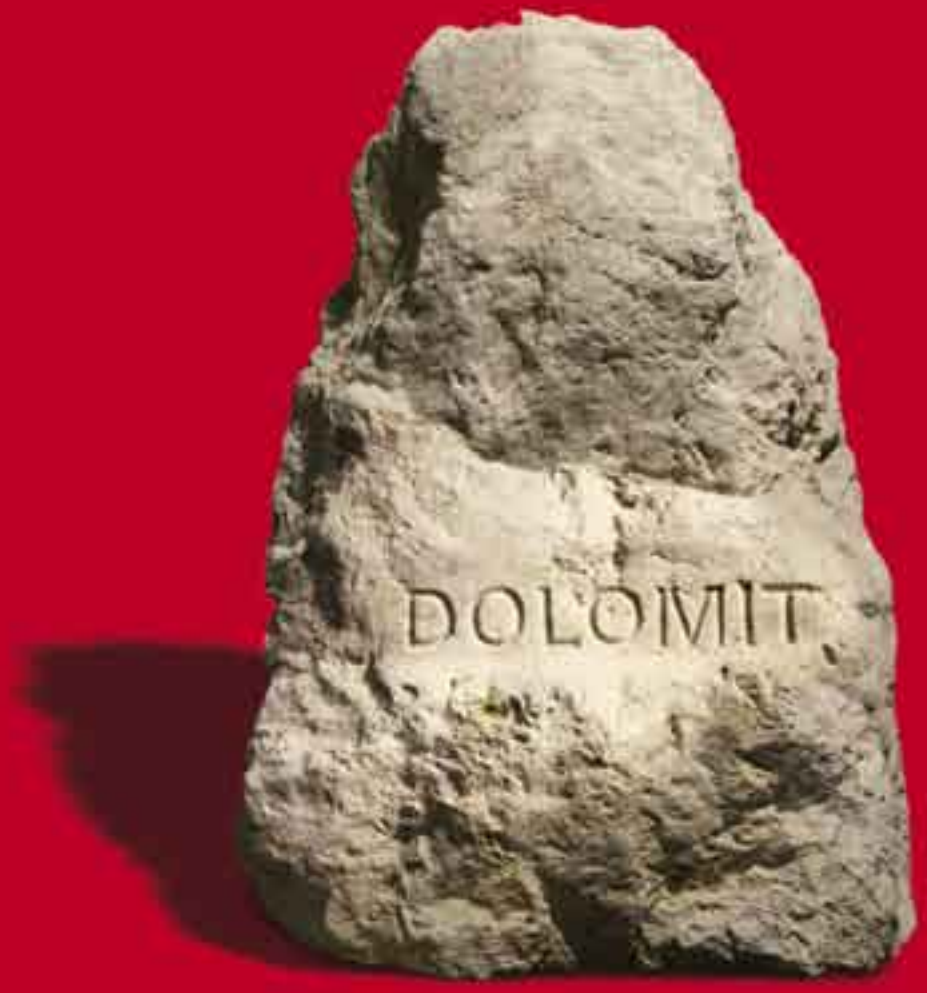
Der rührige Schießsportverein konnte in der letzten Nummer der GRS auf ein aktives Jahr 2004 zurückblicken. Für das Jahr 2005 ist die Teilnahme an vielen interessanten lokalen, nationalen wie auch internationalen Veranstaltungen geplant. Neben den Bezirks-, Landes- und Italienmeisterschaften (CIS) nehmen Mitglieder des Schießsportvereins auch an verschiedenen Freischießbewerben im In- und Ausland teil. Unerwartet gut verlief das Kegel- und Schießturnier in Naturns in den letzten Jahren. Deshalb wird sich der Schießverein wiederum daran beteiligen und bereits Wochen vorher mit dem Training beginnen.
Jedes Jahr anlässlich des Schnalser Sommerschießens mit Kleinkaliber findet in Schnals der "Schlanderser Tag" statt. Schlanderser und Schnalser sind sich früher übers Taschljöchl begegnet und haben daraus ein festliches Ereignis gemacht. Im August 2005 wird im Rahmen des großen Sommerschießens über eine eigene Zehnerwertung und einem Tiefschuss die bessere Mannschaft ermittelt. Dieser Tag trägt wesentlich zur Kameradschaft zwischen den beiden angrenzenden Gemeinden bei, sind doch fast immer auch beide Gemeindeausschüsse vollzählig zugegen. 2005 wird wiederum auf dem Schießstand Schlanders/Kortsch das Gästeschießen vom Sommer bis in den Herbst hinein abgehalten. Mehrere Schießsportfreunde aus dem Ausland kommen jedes Jahr, um ihre Sportart im Urlaubsort auszuüben. Außerdem findet es als Freizeitangebot guten Anklang. *(an)*

Sportbar eröffnet

Ohne viel Pomp wurde unlängst die Bar in der Sportzone "am Gröbm" eröffnet. Der bisherige Pächter Josef Wallnöfer *(unten, links)* wird auch künftig alle durstigen Sportler mit Trinkbarem versorgen. Der Präsident der Sportanlagen, August Tappeiner *(unten, rechts)*, nutzte die Gelegenheit, um allen Beteiligten für ihre Mitarbeit zu danken. Leider dankte niemand dem scheidenden Präsidenten. Gemeinsam mit dem Gemeinderat verfallen auch die Verwaltungsräte des Kulturhauses, der Gemeindewerke und der Sportzone "am Gröbm". Tappeiner hat in den letzten Monaten gemeinsam mit dem Gemeindesekretär Günther Bernhard die Fertigstellung der Sport- und Freizeitanlage "am Gröbm" forciert, die Ende Juli eingeweiht wird. Tappeiners Wiederkandidatur ist noch offen. Auf der letzten Gemeinderatssitzung hielt Tappeiner einen kurzen Rückblick über die baulichen Fortschritte in der Sport- und Freizeitanlage. Im heurigen Sommer wird am Ende der Tennisplätze wieder das beliebte Beach-Volleyballfeld mit Rasenbelag vorbereitet. Die Bar des Schwimmbades wurde mit Wettbewerb an Sonja Gurschler vergeben. Der Wettbewerb zur Besetzung der Bademeisterstelle laufen noch. Die restliche Anlage wird der Führungsausschuss selbst übernehmen, weil noch unklar ist, wann die Sanierungsarbeiten am Schwimmbad beginnen. *(an)*

Conzepta

Mit diesem Stein bauen Sie Ihr Vermögen.



Jetzt anlegen!
Zeichnungsfrist nur bis zum 03. Juni 2005.

DOLOMIT – der erste Südtiroler Immobilienfonds
Die Alternative für all jene, die eine neue Möglichkeit der Geldanlage suchen. Der Fonds investiert in Immobilien unterschiedlichster Art, wobei jene mit kommerzieller Nutzung den Hauptanteil darstellen. Sie profitieren aus den daraus erzielten Mieterträgen und von deren Wertsteigerung.

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 03. Juni 2005,
das Mindesteinstiegskapital beträgt 3.000.- Euro.

Umfassende Informationen erhalten Sie von allen BeraterInnen in Ihrer Sparkasse.

Mit dabei

SPARKASSE
Ausschließlich platzierende Gesellschaft

Deutsche Bank
Fondimmobiliari SGR
Verwaltungsgesellschaft

www.sparkasse.it
840 052 052

Vor Zeichnung Informationsprospekt aufmerksam lesen.

SPARIM
GRUPPE SPARKASSE
GRUPPO CASSA DI RISPARMIO
Advisor

Südtirol bewegt sich..

Die Vereinten Nationen haben das laufende Jahr zum "Internationalen Jahr der physischen Erziehung und des Sports" erklärt. Ziel des UNO-Jahres: "Sport" soll fester Bestandteil von Programmen zur Förderung der Ausbildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden auf der ganzen Welt werden..
Der Südtiroler Verband Yoseikan Budo setzt im Rahmen dieses internationalen Jahres des Sportes diverse Aktivitäten und Initiativen, u. a. führt er eine besondere Veranstaltung in Brixen durch, mit der Kinder und Jugendliche an den Yoseikan Budo Sport herangeführt werden sollten, so das Vorwort des Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder der die Schirmherrschaft der Veranstaltung inne hatte. Diesem wunderschönen und sehr gut organisierten Event folgten auch einige Schlanderser Budokas in Begleitung deren Eltern.
Mit dem landesweiten Treffen in Brixen wurden zum ersten Mal über 300 Kinder und Jugendliche aus den 33 angeschlossenen Vereinen und Sektionen zu einer einmaligen Erfahrung eingeladen. Kinder und Jugendliche trainierten gemeinsam mit allen Übungsleitern. Sie übten nicht nur Griffe und Techniken, sondern lernten Regeln so wie Rituale dieser Sportart kennen und gewannen Reife sowie Achtung vor Sportkameraden/innen.

Bei diesem Treffen umfasste die Erfahrung mehr als nur körperliche Ertüchtigung. Im Mittelpunkt standen menschliche Werte und erzieherische Ziele, wie z.B. die Entwicklung von Körperbewusstsein, das angemessene Ausleben von Emotionen, die Steigerung der Frustrationstoleranz und die Fähigkeit zur Selbstbeherrschung: Werte, die das tägliche Miteinander in vielerlei Hinsicht bereichern können.

Ein wunderschöner Tag, blieb allen in Errinnerung!

SCHLANDERSER SPORTBLATTL
Raiffeisen Meine Bank www.raiffeisen.it

Schlanders Tel. 0473 730087
LEGGERI
METZGEREI • MACELLERIA

YOSEIKAN BUDO

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Schlanders

WALZL GETRÄNKE

GUNSCH
Juwelier
in der Fußgängerzone Schlanders

Volleyballnews • Volleyballnews • Volleyballnews

Die Überflieger...

Mit der Belastung eine doppelte Meisterschaft zu spielen, gingen die Girls der U17 in die heurige Meisterschaft. Sie wollten sich neben der U17-Meisterschaft auch mit den Mannschaften der 1. Division Damen messen.

Rückblickend muss man dem Einsatz und der Leistungsbereitschaft der Girls (und des Trainers) Respekt zollen. Sie lieferten in der Großraumturnhalle viele spannende Spiele, wobei besonders am Samstag, 16. April ein Match der Extraklasse geboten wurde. Gegen den direkten Gegner UISP Bozen zogen die Girls alle Register ihres Könnens und waren letztendlich auch an Ausdauer und Einsatzbereitschaft überlegen. Die junge Mannschaft kann auf ihre Leistungen stolz sein und wir freuen uns schon auf die nächsten Einsätze.

Gedankt sei in diesem Sinne den Mädchen für ihren Einsatz und nicht vergessen wollen wir den Trainer Tarquini Stefano, der durch seine Bereitschaft und Kompetenz diese Meisterschaften erst möglich machte.

Stefano Tarquini,
Trainer aus Leidenschaft - Danke!

La pagina in lingua italiana

Gli scolari delle elementari e medie imparano l'arte del circo

Gli alunni delle scuole elementari e medie hanno aderito con vero entusiasmo e grande impegno alle attività sportive di „Giocoleria". Per una settimana presso la palestra delle scuola elementare di Corces, gli scolari si sono trasformati in provetti acrobati e divertentissimi clow. Sotto l'esperta guida di Josef Marmsoler hanno imparato a camminare sui trampoli, pedalare con destrezza su un monociclo, fare esercizi ad alta concentrazione, danzare, camminare tenendosi saldamente in equilibrio su un pallone. Sono diventati anche esperti giocolieri, destreggiandosi nel far ruotare su bastoncini, contemporaneamente, diversi piatti colorati, e ancora in molti altri giochi con palline, cerchi e salti con la corda. Attraverso questi esercizi i bambini e i ragazzi hanno potuto sviluppare attenzione, tenacia nell'applicazione e nell'impegno e soprattutto hanno imparato a gestire la propria persona nell'ambito del gruppo.

dg

Programma dell'Associazione Nazionale Carabinieri

L'Associazione Nazionale Carabinieri, sezione di Silandro, durante i mesi febbraio e marzo ha promosso alcuni incontri per soci e simpatizzanti della Val Venosta e paesi limitrofi, precisamente a Malles Venosta, Silandro, Naturno e Certosa in Val Senales dove è stato presentato il nuovo direttivo. Le elezioni avvenute all'inizio dell'anno hanno visto la riconferma in qualità di presidente di Giacomino De Lisa, mentre la vicepresidenza è stata assunta da Tommaso Amico e ancora la nomina di sette consiglieri effetti e due di riserva. Nell'ambito delle riunioni è stato anche illustrato il programma dell'Associazione per l'anno 2005 che vede la partecipazione di una delegazione della sezione al XVI Raduno Nazionale ANC a Trento nei giorni 15, 16, 17 aprile. È prevista una gita ricreativa ed istruttiva a Verona, in giugno a Bolzano ci sarà la possibilità di aderire alla Festa dell'Arma e anche quest'anno non mancherà durante il periodo estivo la ormai tradizionale grigliata presso il poligono di tirassegno a Goldrano. Con l'Associazione Nazionale Alpini il 2 novembre l'Associazione Nazionale Carabinieri venostana sarà presente alla commemorazione dei caduti con la deposizione delle corone. Il 21 novembre parteciperà alla S. Messa in onore della festa della Virgo Fidelis patrona dell'Arma. Ed infine in dicembre vi sarà la cena sociale.

dg

Il comune di Silandro invita tutti i cittadini a una serata informativa riguardante la convivenza tra uomo e cane e la presentazione del libro "Il tuo cane parla con te" il 24 maggio 2005 alle ore 20.00, presso la casa di cultura Silandro.

PROGRAMMA ELETTORALE
FORZA ITALIA SILANDRO 2005-2010

A favore della famiglia FORZA ITALIA propone di istituire un asilo nido comunale.
Per la popolazione più anziana si propone di creare nell'ospedale un servizio dentistico finalizzato alla ricostruzione e all'impianto di protesi.
Nel campo sociale si propone di intraprendere una diversa gestione delle strutture sociali già esistenti (centro giovani, aula magna, zona Matscher-Au) per un più corretto ed effettivo loro utilizzo, invece che pensare al loro solo mantenimento.
Per aumentare la presenza turistica nel paese si propone la costruzione di un'area di sosta attrezzata a pagamento per camper nella zona sportiva.
Per migliorare la sicurezza nelle vicinanze dei poli scolastici italiano, di musica, elementare e media a Silandro e la scuola di Corces si propone la nomina dei „nonni vigili".
Riorganizzazione degli eventi culturali, optando per una scelta di qualità piuttosto che di quantità.
Maggiori contributi a tutte quelle associazioni o gruppi che si rivolgono prevalentemente alla massa dei cittadini specialmente nel campo culturale e religioso così da rinvigorire quei valori sociali oramai persi.

Più voce al nostro gruppo

FORZA ITALIA

Vota CRETTI Giovanni

Comm.: Cretti Giovanni, via Malaun 61, 39028 Silandro

CAMBIA VOLTO... AL TUO COMUNE

Comm.: Vincenzi Loredana, Via Segantini 6/B, Merano - Stampa: Haller-Fritz, Merano

Domenica 8 maggio VOTA

ALLEANZA NAZIONALE

e dai la preferenza a

RUSSOTTI

Gemeinsam für Schlanders

Pinzger Manfred

Dr. Tschenett Siegmar Karl

Meister Angelika

Leggeri Kurt Josef

Gemassmer Günther

Auftraggeber: Pedross Herbert, Nationalstraße 128, 39028 Schlanders - Druck: Fritz, Schlanders